



Die Schwammstadt beginnt im Kopf – ein Perspektivenwechsel

SFG-Jubiläumstagung, 29.10.2026, Silvia Oppliger, Projektleiterin VSA



Wer sieht was?

Unterschiedliche Wahrnehmungen einer klimafitten Stadt







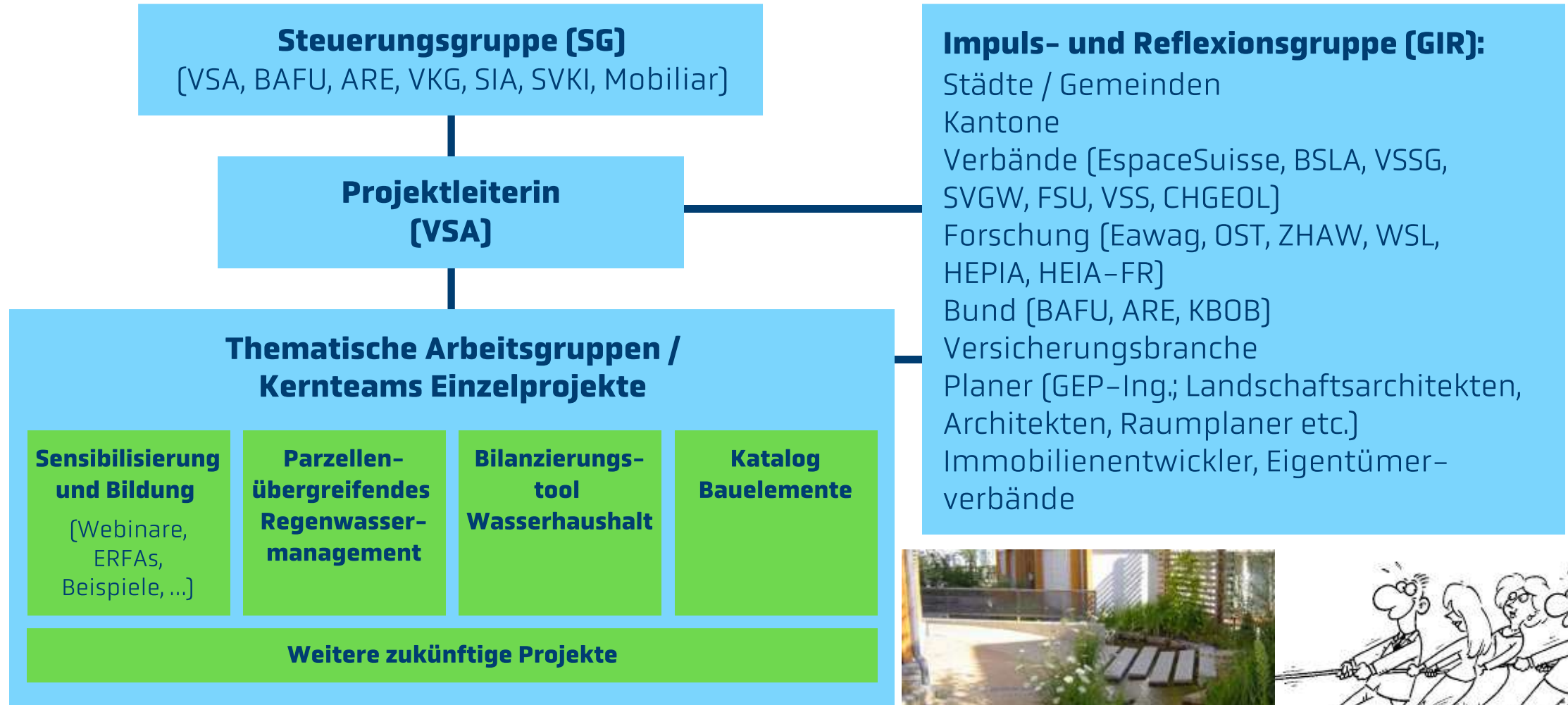
Schnittstellen-Problem

- Sanitärplaner Plant gebäudeinterne Entwässerung
- Fachplaner Dimensioniert Entwässerungsanlagen
(Versickerungs-/Retentionsanlagen, Kanalisation etc.)
- Architekt Plant Gebäude / Generalist
- Landschaftsarchitekt Plant Umgebungsgestaltung
(oft ohne Einbezug der Entwässerung)
- Investor / TU / GU Interessiert sich kaum für Entwässerung
- Gemeinde Gibt Anschlusspunkte vor

Niemand plant Entwässerung von A bis Z!

VSA-Projekt «Netzwerk Schwammstadt»

Eingebundene Akteursgruppen / Projektorganisation



Vordefiniertes Bild vs. gemeinsame Visionsentwicklung

- vordefiniert:
 - TN fühlen sich übergangen
 - TN sehen sofort Gefahren
 - Fokus Zielkonflikte
- Visionsentwicklung:
 - Jeder kann Beitrag leisten
 - Fokus auf «was geht» und nicht auf «no go's»
 - Fokus gemeinsame Potentiale / Lösungsentwicklung



Lausanne Pré du Marché

avant



Lausanne Pré du Marché après



Après

**Lausanne - Neugestaltung Av. De Tivoli –
interdisziplinärer Workshop - Fachleute**

Hobelwerk Winterthur

- Baugenossenschaft «mehr als wohnen»
- Partizipativer Prozess mit verschiedenen Echoräumen
- Aufgrund Erkenntnisse vom Echoraum mit Bewohnenden des Hunziker Areal stärkerer Fokus auf Anpassung an Klimawandel
- Spezifischer Echoraum zum Thema «Klimawandel»



MEHR
ALS
WOHNEN

in Kooperation mit

zhaw Architektur, Gestaltung
und Bauingenieurwesen
Institut Urban Landscape



EINLADUNG ZUM ECHORAUM «MIKRO- UND GEBÄUDEKLIMA» DONNERSTAG, 11.4.2019, 10-13 UHR

Mit welchen baulichen und landschaftsarchitektonischen Massnahmen rüstet sich das Hobelwerk für den Klimawandel?

In Oberwinterthur erstellt die Baugenossenschaft mehr als wohnen auf rund 15000 m² genossenschaftlichen, nachhaltigen und innovativen Wohnraum für über 400 Personen, das «Hobelwerk». In sogenannten Echoräumen entwickeln wir mit interessierten Personen eine tragfähige Vision dafür.

leben
beleben
begegnen
**HO
BEL
WERK**

Hobelwerk Winterthur – Dachgarten Gebäude A



*Regenwasserzisterne ohne Pumpe
→ Häufig Bewässerung mit Trinkwasser statt
Regenwasser, da einfacher mit Schlauch und
Brause statt mit Giesskanne...*

SEED

Ecoquartier ancienne papeterie in Marly



Marly – écoquartier ancienne papeterie

- SEED zertifiziert
- orientiert sich an Vision des WWF für regenerative Stadtplanung
- frühzeitige Einbezug sämtlicher Akteure: Gemeinden, Investoren, Projektentwickler sowie Planungs- und Fachpersonen.
- Zusammenarbeit setzt sich in der Betriebsphase fort. Bewohner und Nutzer werden aktiv einbezogen
- Jedes Projekt wird von einem ausgebildeten **Integrator** begleitet. Er unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten und sorgt dafür, dass die Leistungsziele konsequent in Planung und Realisierung integriert werden.
- So können alle Beteiligten gemeinsam die **Lösungen entwickeln, die dem Kontext des Quartiers am besten entsprechen.**



1. Eignungsentscheid



2. Erarbeitung des Nachhaltigkeits-Aktionsplans



3. Mehrparteienvereinbarung



4. Planung & Realisierung



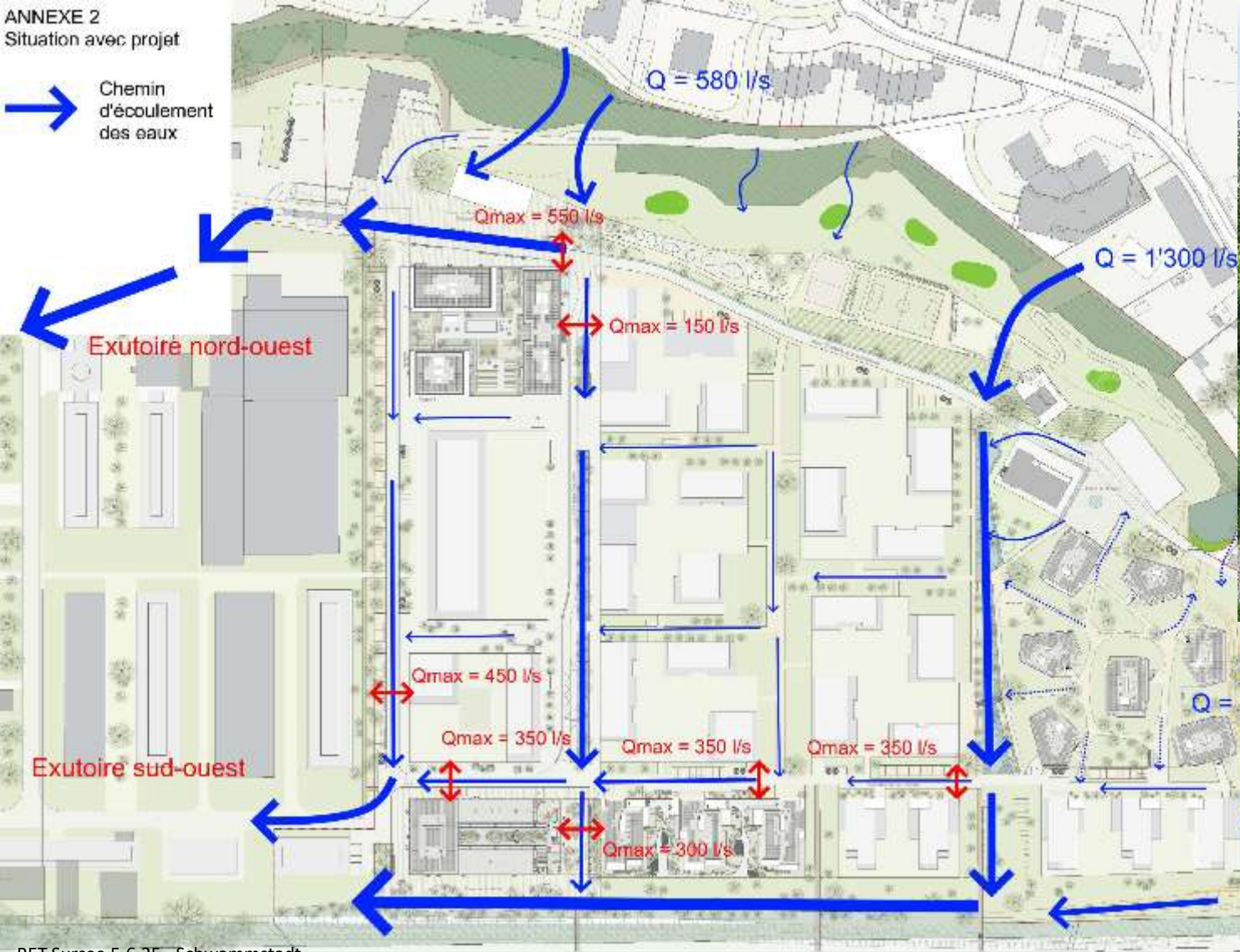
5. Betriebsphase & Quartierleben

Marly – écoquartier ancienne papeterie - Notabflusswege



ANNEXE 2
Situation avec projet

→ Chemin
d'écoulement
des eaux



RET Sursee 5.6.25 - Schwammstadt





» sponge-city.info

<https://sponge-city.info/newsletter/>



**MIT DEM «SCHWAMMSTADT-PRINZIP» ZU LEBENS-
WERTEN UND KLIMAANGEPASSTEN SIEDLUNGEN**



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!